

MITTWOCH, 21. JANUAR 2004

- bis
14.00 Anreise und Stehkaffee
14.30 Begrüßung
15.00 »36 Gerechte«.
Der Lyrikband Rose Ausländers
im Kontext deutsch-jüdischer
Literaturgeschichte
Prof. Dr. Hans Otto Horch, Aachen
16.00 Kaffeepause
16.15 Mythos und Geschichte
in Rose Ausländers Weiblichkeitsentwürfen
Prof. Dr. Mireille Tabah, Brüssel
»Fliegend / auf einer Luftschaukel / Europa
Amerika Europa«.
Marianne Moore und Rose Ausländer:
Chronik einer Freundschaft
Dr. Francesca Melini, Rom
18.30 Abendessen
20.00 Ausstellungseröffnung:
bis
21.30 »Mit meinem Seidenkoffer /
reise ich in die Welt«.
Rose Ausländer 1901-1988
*(Ausstellungspavillon der Universitätsbibliothek
Münster, Krummer Timpen 3-5)*

DONNERSTAG, 22. JANUAR 2004

- 08.00 Frühstücksbuffet
09.30 Schreibrituale.
Ein Gestus der literarischen ›Moderne‹
bei Rose Ausländer
Prof. Dr. Walter Schmitz, Dresden
»Dichten / ein Handwerk«.
Handwerk, Bauchwerk und Kopfwerk in
den Gedichten von Rose Ausländer
Dr. Helmut Braun, Köln
10.45 Kaffeepause
11.00 »MALA CAUSA SILENDA EST«?
Von Trauer, Kritik und Erzählbarkeit
Dr. Martin Hainz, Wien
12.30 Mittagessen
14.00 Poesie und Verlust.
Zur Ästhetik in Rose Ausländers Lyrik
Prof. Dr. Leslie Morris, Minneapolis/USA
Melancholie der Verknappung.
Sehnsucht und Erinnerung in
Rose Ausländers Lyrik
Dr. Jens Birkmeyer, Münster
16.15 Kaffeepause
16.45 »Mutterland Wort« –
Identitätsmetamorphose der Sprache
in Rose Ausländers Lyrik
Prof. Dr. Amy Colin, Pittsburgh/USA
18.30 Abendessen
20.00 Abendveranstaltung:
bis
21.30 »Blumenworte welkten«.
Rose Ausländer – Eine literarische Soirée
*Schauspieler der Städtischen Bühnen Münster
rezitieren im Vortragssaal des Landesmuseums;
Musik: Eva-Susanne Ruoff (Cello)*

FREITAG, 23. JANUAR 2004

- 08.00 Frühstücksbuffet
09.00 »Ich war eine Schwalbe...«.
Naturaspekte bei der Identitätssuche
im Werk Rose Ausländers
Dr. Maria Ivanytska, Kiew/Ukraine
Rose Ausländer und
die englische Sprache
Prof. Dr. Matthias Bauer, Saarbrücken
10.45 Kaffeepause
11.00 »Doppelleben«.
Zur Prosa Rose Ausländers
Dr. Boy Hinrichs, Ludwigsburg
12.30 Mittagessen
13.30 Abschlussplenum
15.00 Ende der Veranstaltung
- Finanzielle Unterstützung der Tagung durch:
Akademie Franz Hitze Haus (Münster),
Universität Münster,
Institut für Deutsche Sprache und Literatur
und ihre Didaktik (Uni Münster),
Fachbereich 9 (Uni Münster),
Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen
Wilhelms-Universität zu Münster e.V.,
Stiftung van Meeteren (Düsseldorf),
Rose Ausländer-Stiftung (Köln)

*»Ich habe, was man Wirklichkeit nennt,
auf meine Weise geträumt, das Geträumte in Worte
verwandelt und meine geträumte Wortwirklichkeit
in die Wirklichkeit der Welt hinausgeschickt, und die
Welt ist zu mir zurückgekommen.«*

Rose Ausländer

Rose Ausländer (1901-1988) gehört fraglos zu den bedeutendsten und bekanntesten deutsch-jüdischen Lyrikerinnen dieses Jahrhunderts. Hin- und hergeworfen auf der »Luftschaukel Europa - Amerika - Europa« lebte sie in Czernowitz, Wien, Bukarest, New York und Düsseldorf. Sie veröffentlichte mehr als zwanzig Gedichtbände und erhielt gegen Ende ihres Lebens zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Ihr umfangreiches Werk (knapp 3000 Gedichte und einige Prosatexte) ist bereits vielfach kommentiert und wissenschaftlich erforscht worden. Und dennoch ist die akademische Beschäftigung mit dieser außergewöhnlichen Autorin, die den Holocaust überlebt hat, keineswegs erschöpft. Im Gegenteil. Fragen sind dann noch offen, wenn die Fragestellungen instruktiv sind und neue Aspekte beleuchten können. Das Interesse an Rose Ausländer ist dann nicht zirkulär, wenn Deutungen auch tatsächlich innovative Ziele verfolgen und keine literarische Ikone verklären wollen. Das literaturwissenschaftliche Symposium »Blumenworte welkten« – Entwürfe von Identität und Fremdheit in Rose Ausländers Lyrik – will einen Beitrag leisten, weitergehende Impulse für die Beschäftigung mit Rose Ausländer zu geben. Zwölf Literaturwissenschaftler/innen aus sechs Ländern werden an drei Tagen ihre Ergebnisse vortragen und zur Diskussion stellen. Thematischer Schwerpunkt wird hierbei das lyrische Werk nach dem stilistischen Wandel in den 50er Jahren sein. Die ambivalenten Orientierungsbegriffe Identität und Wandel sollen die sublimen Zusammenhänge zwischen Werk und Biographie erhellen. Es gilt zugleich aber auch, die Kontrapunkte Fremde, Fremdheit, Verlust und Scheitern in Rose Ausländers Werk zu betrachten.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER TAGUNG

Ausstellung zum Leben und Werk
Rose Ausländers (21. – 30. Januar 2004)
»Mit meinem Seidenkoffer / reise ich in die Welt«.
Rose Ausländer 1901 – 1988.

Ort: Ausstellungspavillon der Uni-Bibliothek
(Krummer Timpen 3-5)

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 21.1.04, 20.00 Uhr
Öffnungszeiten: Mo – Sa, 15.00 – 18.00 Uhr; Eintritt frei

Literarisch-musikalischer Abend

»Blumenworte welkten«.

Rose Ausländer – Eine literarische Soirée.

Schauspieler der Städtischen Bühnen Münster
rezitieren Texte von und über Rose Ausländer.
Musikalisch begleitet wird die Lesung
von Eva-Susanne Ruoff (Cello) aus Düsseldorf.

Moderation: Dr. Helmut Braun (Köln)

Ort: Vortragssaal des Landesmuseums Münster
(Domplatz 10)

Termin: Donnerstag, 22. Januar 2004

Beginn: 20.00 Uhr; Unkostenbeitrag 3 Euro

Tagungsort: Akademie Franz Hitze Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

Anmeldung: www.franz-hitze-haus.de oder
hilsing@bistum-muenster.de; Tel. 0251/98 18-422

Kontakt: Dr. Jens Birkmeyer, »Institut für Deutsche
Sprache und Literatur und ihre Didaktik«,
Universität Münster (birkmey@uni-muenster.de)

Die Veranstaltung ist öffentlich.

Alle interessierten Gäste sind herzlich willkommen.

Rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Für Studierende ist der Eintritt frei.

»Blumenworte
welkten«
Entwürfe von Identität und Fremdheit in Rose Ausländers Lyrik

Internationales
literaturwissenschaftliches
Symposium in Münster

vom 21. – 23. Januar 2004

in der Akademie
Franz Hitze Haus

Veranstalter:
Institut für Deutsche Sprache
und Literatur und ihre Didaktik
(Universität Münster)
Franz Hitze Haus (Münster)
Rose Ausländer-Stiftung (Köln)